

## Verbandstag des HFV

### Dirk Fischer bleibt HFV-Präsident – Frank Flatau neuer Spielausschuss-Vorsitzender

**D**er ordentliche Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) am Freitag, 4. Juni 2021, fand digital statt. Interessierte und Vertreter\*innen der Medien konnten den HFV-Verbandstag live über [www.hfv.de](http://www.hfv.de) und HamburgerFV-YouTube verfolgen.

Der Verbandstag stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, die wesentlich die Organisation und den Spielbetrieb im Hamburger Fußball-Verband seit März 2020 beeinflusst bzw. unterbrochen hat. Eingeladen waren 252 Vereine / davon 2 außerordentliche Mitglieder und 8 Präsidiumsmitglieder mit insgesamt 3.151 Stimmen. Eingelogggt waren: 92 Vereine / davon 1 außerordentliche Mitglieder, 8 Präsidiumsmitglieder mit insgesamt 2.055 Stimmen.

### Wagner-Nieberding und Frank Richter neue Ehrenmitglieder des HFV

Mit überwältigender Mehrheit stimmte die Versammlung dem Antrag des HFV-Präsidiums zu, die ausgeschiedenen Präsidiumsmitglieder Claudia Wagner-Nieberding und Frank Richter zu Ehrenmitgliedern des HFV zu ernennen. Die Ehrung wird, sobald es möglich ist, in angemessenem Rahmen durchgeführt werden. Neben zahlreichen Anträgen zu Satzungen und Ordnungen, denen sämtlich zugestimmt wurde, standen einige Wahlen an:



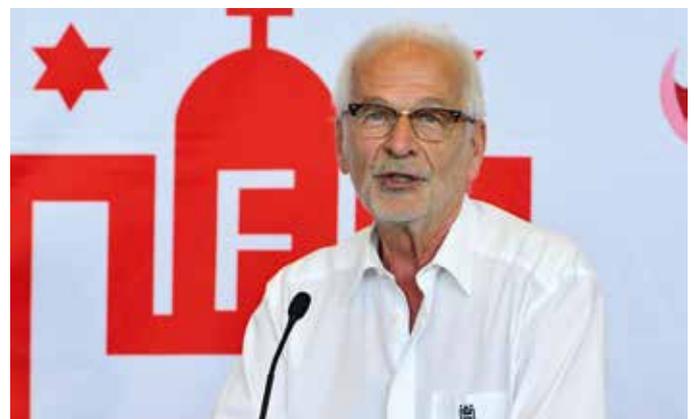
Fotos: Gettschat

Das neue HFV-Präsidium und die HFV-Geschäftsführung am 4.6.2021. Hinten v. lks.: Christian Okun (Schatzmeister), Jens Bendixen-Stach (Vors. VJA), Andrea Nuzkowski (Vors. AFM), Carl-Edgar Jarchow (Vizepräsident), Christian Soltow (Vors. VSA), Dirk Fischer (Präsident), Jessica Weinert (Beisitzerin) und Karsten Marschner (Geschäftsführer); vorne von links: Jörg Timmermann (stv. Geschäftsführer), Bastian Kuhne (Vors. VLA), Carsten Byernetzki (stv. Geschäftsführer) und Frank Flatau (Vors. Spielausschuss)

### Präsidium:

Präsident\*in: Es kandidierte Dirk Fischer (HSV). Der seit 2007 amtierende Präsident des HFV wurde mit großer Mehrheit des HFV wieder gewählt.

Beisitzer\*in: Es kandidierte: Jessica Weinert (Altona 93). Die Abstimmung ergab eine



Schluss nach 24 Jahren, davon 14 Jahre als Vorsitzender im Spielausschuss: Joachim Dipner

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Die Deine Bank.



**Frauenpower: Andrea Nuzzkowski (Vors. AFM) und Jessica Weinert (Beisitzerin Präsidium)**

deutliche Mehrheit für Jessica Weinert, die damit für 2 Jahre als Beisitzerin im HFV-Präsidium gewählt worden.

**Vorsitzende\*r des Spielausschusses:** Es kandidierten Joachim Dipner (SC Victoria) und Frank Flatau (TuS Dassendorf)

Die Abstimmung ergab 510 Stimmen für Joachim Dipner und 1.273 Stimmen für Frank Flatau.

Damit ist Frank Flatau als neuer Vorsitzender des Spielausschusses für 4 Jahre gewählt worden.

**Vorsitzende\*r des Verbands-Lehrausschusses:** Es kandidierte Bastian Kuhne (Rahlstedter SC). Die Abstimmung ergab eine große Mehrheit. Damit wurde Bastian Kuhne für 2 Jahre als Vorsitzender des Verbands-Lehrausschusses gewählt.



**Neuer Spielausschuss-Vorsitzender: Frank Flatau**

## **Bestätigungen der Wahlen von Präsidiumsmitgliedern durch die Fachversammlungen bzw. den Jugend-Verbandstag:**

**Vorsitzende\*r des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball:** Bestätigt wurde Andrea Nuzzkowski (SV Groß Borstel) mit großer Mehrheit. Andrea Nuzzkowski wurde damit für weitere 4 Jahre gewählt.

**Vorsitzende\*r des Verbands-Jugendausschusses:** Bestätigt wurde Jens Bendixen-Stach (HSV) mit großer Mehrheit. Jens Bendixen-Stach wurde damit für weitere 4 Jahre gewählt.

## **Sportgericht:**

**Vorsitzende\*r des Sportgerichtes:** Es kandidierte Christian Koops (Bramfelder SV).

Auf den Amtsinhaber entfiel die deutliche Mehrheit der Stimmen. Er ist damit für weitere 4 Jahre gewählt worden.

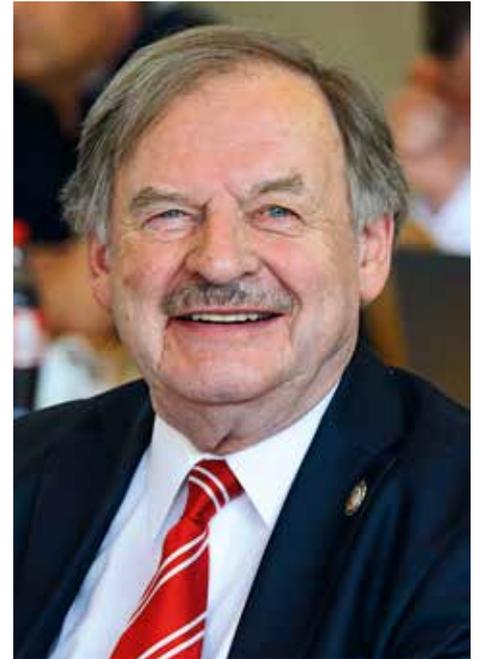
## **Revisionsstelle:**

**Vorsitzende\*r:** Es kandidierte Sven Piel (SV Blankenese) und als Revisoren\*innen Carsten Stock (SLSV Startschuss) und Dr. Gernot Stenger (FC St. Pauli). Die Abstimmung ergab eine deutliche Mehrheit für die Mitglieder Revisionsstelle. Die Mitglieder der Revisionsstelle sind für 2 Jahre gewählt worden.

## **Spielbetrieb – Pokalwettbewerbe des HFV**

Dem Antrag des HFV-Präsidiums, die LOTTO-Pokalwettbewerbe und den Holsten-Pokal zu beenden, wurde mit großer Mehrheit bestätigt. Einem Antrag von Sasel zum Auslösen des Teilnehmers am DFB-Pokal wurde nicht stattgegeben.

Dem Antrag des HFV, die Ermittlung der Teilnehmer am DFB-Pokal bei den Herren und Frauen durch ein Spiel bei den Herren der Regionalligisten Teutonia 05 und Eintracht Norderstedt und eine Viererrunde der Regionalligisten bei den Frauen mit zwei Halbfinalspielen und einem Finale (HSV, Walddorfer SV,



**Wiedergewählt als HFV-Präsident: Dirk Fischer**

Wellingsbüttel und FC St. Pauli) zu ermitteln, wurde mehrheitlich zugestimmt.

Zugestimmt wurde einem Antrag vom 1. FC Quickborn, einen Arbeitskreis Ligafußball zur Unterstützung des Spielausschusses zu bilden.



**Gewählt als Vorsitzender des VLA: Bastian Kuhne**

## Die große EM-Vorschau in der HFV-Info und auf YouTube/Hamburger FV

### Werde zum EM-Experten!

Vom 11.6. – 11.7.2021 findet die Fußball-Europa-Meisterschaft der Herren statt. Deutschland startet am 15.6.2021 in München gegen Frankreich und hat es in der Gruppe F mit den Teams aus Portugal (19.6.) und Ungarn (23.6.) zu tun. Ein guter Anlass für die HFV-Verbandssportlehrer Stephan Kerber und Tim Stegmann sich einmal genauer mit einigen favorisierten Teams dieser Euro zu beschäftigen. Die hochinteressanten Vorstellungen und Videoanalysen Italiens, Belgiens, Niederlande, England, Spaniens, Frankreich (Deutsche Gruppe) und Portugal (Deutsche

Gruppe) finden Sie auf YouTube/Hamburger FV. Im EM-Sonderteil in der HFV-Info Nr. 21-2021 gab es mit Italien, Belgien und Niederlande in der schriftlichen Vorstellung den 1. Teil. Über den QR-Code bei den jeweiligen Teamberichten gelangt man zu den Videoanalysen auf HamburgerFV-YouTube. In der HFV-Info Nr. 22-2021 werden nun England, Spanien, Frankreich und Portugal vorgestellt.



## England – Die Standardkönige



**B**ereits die letzte Weltmeisterschaft in Russland hat gezeigt, dass mit der englischen Nationalmannschaft wieder zu rechnen ist. Die „Three Lions“ von Trainer Gareth Southgate (50) erzielten sagenhafte acht ihrer zwölf Turniertreffer über Standardsituationen. Es ist zu erwarten, dass die Engländer auch bei dieser Europameisterschaft wieder nach ruhen-

den Bällen zum Erfolg kommen wollen.

Dabei hat die Mannschaft noch einiges mehr an Qualitäten anzubieten: Die herausragende Qualität eines Harry Kane, die Dynamik und Finesse von Marcus Rashford, Raheem Sterling und Jadon Sancho, das besondere Talent von Phil Foden und Mason Mount – gestützt von der Power eines Jordan Henderson (sofern rechtzeitig fit) und Jude Bellingham – die Aufzählung (die Außenverteidiger mit Trent Alexander Arnold, Kyle Walker und Kieran Trippier auf rechts und Ben Chilwell und Luke Shaw auf links, ebenso wie die Innenverteidigung um John Stones, Tyrone Mings und – sofern er fit wird – Harry Maguire nicht zu vergessen) ist in jedem Fall unvollständig. Im Turnier wird es entscheidend auf die Mixtur der Gruppe ankommen, die über ein hohes

Maß an Variabilität verfügt, sodass insgesamt mehrere Grundordnungen möglich erscheinen. Ein weiterer Vorteil bei dieser Europameisterschaft kann der Heimvorteil sein: England könnte bei einem erfolgreichen Turnierverlauf sechs von sieben Spielen in London austragen – ein Schlüsselfaktor?

Im Verlauf der letzten Spiele zeigte das englische Nationalteam insbesondere seine Fähigkeiten sowohl tief verteidigen als auch die Spiele durch viel Personal im Zentrum und zwischen den Linien dominieren zu können. Dabei scheuen sich die ‚Three Lions‘ nicht in der Spieleröffnung (für gewöhnlich zu dritt) einen langen Ball einzustreuen und dann über den zweiten Ball kommend in der gegnerischen Hälfte weiter zu kombinieren. Das Ziel in jedem Fall ist es, in die Dynamik zu kommen, um so die Stärken ausspielen zu können. Oftmals wird dies durch Rückpässe vorbereitet, die den Gegner aus seiner Deckung locken sollen, um dann vom großen Raum hinter der Kette profitieren zu können.

Sollte es dann nach der regulären Spielzeit doch einmal mit dem Tore-Schießen eng geworden sein sei nochmal in aller Form gewarnt: Die Engländer beherrschen mittlerweile auch das Elfmeter-Schießen. Ob dies in diesem Jahr für den ganz großen Wurf reicht?

*Tim Stegmann*

Scanne den QR-Code, um noch mehr über die englische Nationalmannschaft auf YouTube/Hamburger FV zu erfahren!



## Frankreich – Avec joie et joie



**D**er Weg der Equipe Tricolore ist unter Didier Deschamps kontinuierlich positiv. Mit dem Viertelfinale der WM 2014, folgte das Halbfinale bei der EM 2016 und letztlich in 2018 der WM-Titel. Zusammen hat sich der Großteil dieses EM-Kaders demnach gemeinsam weiterentwickelt, hauptsächlich orientiert an dem 4-2-3-1-System. In der Verbandssport- schule Claire Fontaine wird es vor allem darauf ankommen, die Feinab-

stimmung der ca. 21 Legionäre und den 6 Spielern aus der Ligue 1 zu realisieren – auch weil Karim Benzema in den Kader nominiert wurde.

Die Achse im Team Frankreich stellen mit Kapitän Lloris (34), Varane (28), das kongenial abgestimmte Duo Kante/Pogba im Mittelfeld und das Angriffs Duett Griezmann/Mbappe dar.

Gerade in anderen probierten Grundordnungen (4-4-2/3-5-2/3-4-2-1) war man versucht, weitere Variabilität zu erzielen, denn insbesondere tief stehende Gegner erschwerten es den Franzosen sich mit ihrer Offensivpower durchzusetzen.

Sicher auch ein Schachzug, zu Giroud noch mit Benzema einen weiteren Mittelstürmertyp – im Sinne einer „echten“ 9 – im Kader zu wissen. Überhaupt ist die internationale Erfahrung ein Hingucker und es wird zu beobachten sein, wie gut abgestimmt die Balance sein wird zwischen der starken Offensive und den zuletzt etwas anfälligeren Außenverteidiger Positionen. Eine Frage der Physis?

Zum Durchschnittsalter von 27 Jahren kommen mit

Mbappe (22), Thuram (23), Dembele (24), Coman (24) die jüngeren Spieler des Teams, wenngleich diese sämtlich bereits Erfahrungen in Top-Klubs/Top-Ligen besitzen.

Spätestens wenn die Hymne „La Marseillaise“ ertönt und das Spiel samt den guten Umschaltmomenten ins Laufen kommt und sich der vorhandene Speed der Top-Sprinter Mbappe/Coman entladen kann, sind die Franzosen schwer zu halten – da insbesondere über die Flügel zum 16er variabel angegriffen werden kann.

Auch in engen Räumen nahe des 16ers sind Griezmann und Co stark im Zocken und zielstrebig mit starker Abschlussqualität – hier schafften es die französischen Angreifer ihren Mittelstürmer Giroud perfekt einzusetzen – auch über das starke Kopfballspiel!

Gestützt wird diese Offensive durch Kante als einen der besten Spieler, bezogen auf die Wahrnehmung, Antizipation und vorstechendes Verteidigen (Bälleklauer!) und durch Pogba (sehr kompletter Spieler, starke Physis und auf den Spielrhythmus mit klugen verlagernden Bälle Impulse setzend – auch mal launisch!). Eine top Absicherung!

Ob nach erfolgreicher EM 2021 die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo das Nationalmannschaftsteam samt Coach D. Deschamp besonders begrüßen wird, wird man sehen – auch wenn es „nur“ ein Frühstück bestehend aus Croissant und Milchkaffee werden sollte.

Avec joie et joie – Mit Jubel und Freude!

*Stephan Kerber*

Scanne den QR-Code, um noch mehr über die französische Nationalmannschaft auf YouTube/Hamburger FV zu erfahren!



### 11M FACTS FRANKREICH:

**MBAPPE:** links oben geknallt, rechts unten verschossen  
**GIROUD:** 2x links unten, 1x links halbhoch, 1x rechts unten  
**GRIEZMANN:** von den letzten 4 Strafstoßen in der Nationalelf 3x verschossen (über das Tor, Latte, rechts halbhoch). Letzter Treffer per 11m vs. DFB rechts unten.



# Portugal – Von Veteranen und einer neuen Generation



Die portugiesische Nationalmannschaft um Trainer Fernando Santos (66) geht als Titelverteidiger ins Rennen und konnte seine Qualität als Sieger beim UEFA Nations League Finalturnier (vor heimischem Publikum) erneut unter Beweis stellen. Dabei stützt sich die Mannschaft auf eine interessante Mischung aus sehr erfahrenen Spielern (Cristiano Ronaldo – 36

Jahre, Pepe – 38, Jose Fonte – 37, Joao Moutinho – 34). Für diese Spieler wird es vermutlich die letzte Gelegenheit sein, eine Europameisterschaft zu gewinnen. Um diese sehr erfahrene Achse gesellen sich etablierte Spieler wie Bernardo Silva (26), Bruno Fernandes (26), Joao Cancelo (26), Ruben Dias (24) und Diogo Jota (24). Es ist kein Zufall, dass diese Spieler die englische Premier League mit ihren Qualitäten dominieren: Trickreich, anpassungsfähig und spielintelligent gehören sie allesamt zu Leistungsträgern in ihren Mannschaften.

Hinzu kommt die nahezu unerschöpfliche Quelle aus vielversprechenden Talenten der portugiesischen Nachwuchsakademien: Joao Felix (21), frischgebackener Meister mit Atletico Madrid in Spanien bereichert ebenso den Kader wie Linksverteidiger Nuno Mendes (18), der eine entscheidende Rolle bei Sportings Titelgewinn in Portugal einnahm.

Insgesamt sind die portugiesischen Nachwuchszentren feste Wirtschaftsgrößen innerhalb ihres Klubs: So nahm Benfica Lissabon beispielsweise bis zum Sommer 2020 knapp 600 Mio. Euro nur durch Spielertransfers ein und ist damit der Spitzenreiter in Portugal (ge-

folgt vom FC Porto mit einem Transferplus von 382,8 Mio. Euro). Schwindeleregende Summen, die jedoch zeigen, dass Vereine durch herausragende Nachwuchsarbeit auch finanziellen Mehrwert generieren können.

Das Ergebnis zeigt sich in der Nationalelf, deren Spielstil tatsächlich schwierig zu beschreiben ist. Für den Gegner ist es extrem unangenehm gegen sie zu spielen, da sowohl Robustheit, Qualität und Abgezocktheit im Defensiv-Verbund nur wenige Chancen pro Spiel zulassen. Gleichzeitig ist man durch die individuelle Qualität nach vorne immer gefährlich, wobei es selten Muster gibt. Stattdessen erfolgen viele Tore durch Vernetzung einzelner Akteure miteinander, die aufgrund ihres guten Spielverständnisses miteinander eine gemeinsame Idee auf den Platz bringen. Ebenso war auffällig, dass selbst gegen vermeintlich „kleine“ Nationen nur wenige Tore erzielt wurden. Dafür gab es extrem viele Situationen, in denen nach individuellen Fehlern des Gegners verwertet werden konnte, was zeigt: Wenn es drauf ankommt, ist dieses Team da und benötigt nicht viele Gelegenheiten.

Diese Unausrechenbarkeit verbunden mit der Qualität und Erfahrung machen Portugal in jedem Fall zu einem Mitfavoriten – auch wenn die Spiele der Minimalisten (bei der letzten EM wurde nur ein Spiel in der regulären Spielzeit gewonnen) nicht immer schön anzuschauen sind. Hoffen wir auf viele spielerische Lichtblicke einer Mannschaft, bei der in jedem Fall feststeht: Es ist verdammt schwer dieses Team zu besiegen!

*Tim Stegmann*

Scanne den QR-Code, um noch mehr über die portugiesische Nationalmannschaft auf YouTube/Hamburger FV zu erfahren!



## Spanien – Die Qual der Wahl



**D**ie Prognose des EM-Kaders der spanischen Nationalmannschaft war im Vorfeld der Europameisterschaft schwer zu vorherzusagen. Trainer Luis Enrique (50) kann nahezu komplett aus dem Vollen schöpfen. Einzig die Verletzung des Barca-Talents Ansu Fati wiegt schwer, tut sich die spanische Mannschaft doch insbesondere mit dem Tore-Schießen regelmäßig schwer. Insgesamt scheint der Kader recht ausgewogen – eine klare Stammmannschaft hat sich aus dem Verlauf der letzten Spiele nicht besonders herausgebildet. Überraschend dennoch, dass auf sämtliche Profis von Real Madrid verzichtet wurde. In der Innenverteidigung wird nun der Partner von Aymeric Laporte (Man City / 27) gesucht, der nach seinem Wechsel zum spanischen Verband bei der EM sein Debüt feiern wird. Bis zuletzt offen bleibt die Besetzung der Außenverteidigung und insbesondere die Mixtur im zentralen Mittelfeldbereich, die vermutlich sogar von Spiel zu Spiel variieren kann. Vielmehr ist es eine sehr breite Qualität in der Mannschaft, die sowohl motorisch-technisch als auch in der Vollendung ihres komplexen Angriffsspiels mehrere spannende Aspekte aufweist.

Wer sich Spiele der spanischen Nationalmannschaft anschaut, kann sich auf viel Ballbesitz einstellen. Dabei geht es jedoch viel weniger um ein falsch verstandenes ‚Tiki-Taka‘ (also Ballbesitz ohne Sinn), sondern stattdessen um zielgerichteten Ballbesitz, mit dem der Gegner bewegt werden und einen eigenen Vorteil generieren soll. Dabei zeichnet sämtliche Spieler eine hohe Ruhe am Ball und ein hervorragendes technisches Niveau aus. Was möglich ist, wenn diese Mann-

schaft ins Rollen kommt, durfte die deutsche Nationalmannschaft im vergangenen Herbst erleben. Dies passierte jedoch in den vergangenen drei Jahren viel zu selten. Werfen wir einen Blick darauf, wie die „Selección“ torgefährlich werden könnte:

Insbesondere die 8er positionieren sich oft zwischen den Linien (also zwischen Mittelfeldreihe und Abwehrkette) im Rücken des Gegners und versuchen dort durch ein diagonales Zuspiel direkt nach vorne zu kommen oder den Mitspieler in die Höhe mitzunehmen (prallen lassen). Dabei wird auch das Prinzip des gegengleichen Freilaufens (ein Spieler geht tief, während ein anderer entgegenkommt) verwendet, um die Verteidiger vor ein Zugriffsproblem zu stellen.

Auf der letzten Linie versuchen die Offensivspieler (insbesondere Morata) immer wieder die Schnittstellen der Abwehr zu belaufen, um durch einen Steckpass alleine vor dem Torwart auftauchen zu können.

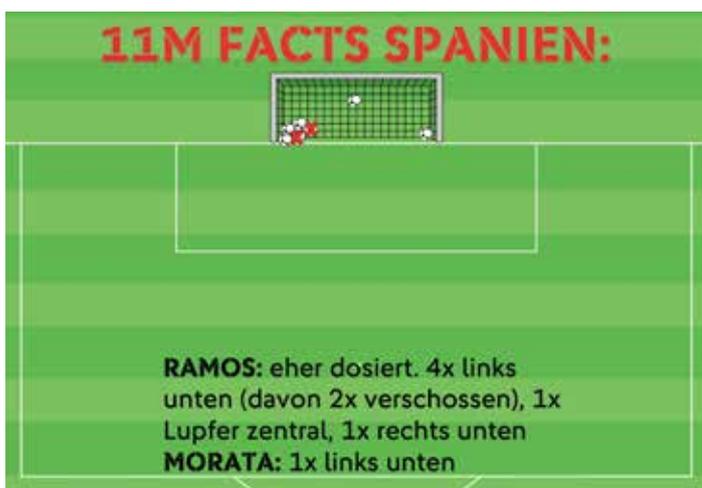
Ein besonderes Augenmerk sollte auch auf den Außenverteidigern liegen: immer wieder schalten sich diese ins Angriffsspiel mit ein und fungieren dabei nicht nur als Flankengeber, sondern tauchen auch im 16er auf, um per Flachpass vorzubereiten oder aber selbst zu vollenden.

Weiterhin lohnt es sich die Entwicklung von Pedri (18, FC Barcelona) im Turnier zu beobachten, dessen Stern in dieser Saison wahrlich aufgeht. Der 8er zeigt ein tolles motorisch-technisches Repertoire, gestaltet und lenkt das Spiel trotz seines Alters bereits entscheidend und glänzt durch Läufe in die Tiefe.

*Tim Stegmann*

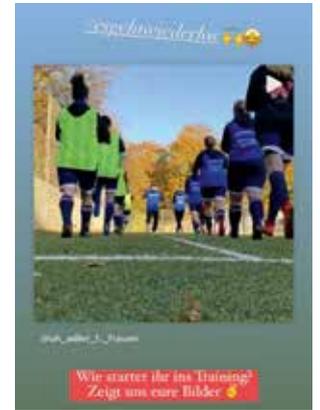


Scanne den QR-Code, um noch mehr über die spanische Nationalmannschaft auf YouTube/Hamburger FV zu erfahren!



## Der Ball rollt wieder – auch auf Instagram

Es geht wieder los: Seit dem 22. Mai dürfen neben Kindern auch alle anderen Mannschaften wieder ins Training starten (wenn auch mit Einschränkungen). Seit Juni sind sogar wieder Freundschaftsspiele möglich. Wie groß Freude und Motivation sind, zeigen die Spieler und Spielerinnen nicht nur auf dem Platz, sondern auch auf Instagram.



## HSV I ist Hamburger eFootball-Meister 2021

**B**eide HSV-Teams im Finale der HFV-Meisterschaft

Am 5. Juni 2021 ging es beim eFootball des Hamburger Fußball-Verbandes um die Meisterschaft. Für die Play-Offs hatten sich vier Teams in der eFootball-Liga des HFV qualifiziert: HSV I, HSV II, Komet Blankenese und der FC St. Pauli. Gespielt wurde in der Sporthalle des Hamburger Fußball-Verbandes in Hamburg-Jenfeld. Die Firmen T.CON und Selgros hatten mit Liegestühlen und Verpflegung für eine gute Atmosphäre gesorgt. Dafür herzlichen Dank.

HFV-Schatzmeister Christian Okun ließ es sich nicht nehmen, die teilnehmen-

### Die Spiele

Spiel-Nr.	Heim-Team	Gäste-Team	Ergebnis
HF1-1	HSV I	St. Pauli	1:0 (Golden Goal)
HF2-1	HSV II	Komet Blankenese	3:0
HF1-2	St. Pauli	HSV I	1:2 (Golden Goal)
HF2-2	Komet Blankenese	HSV II	1:0
HF2-3	HSV II	Komet Blankenese	2:0
Platz3-1	St. Pauli	Komet Blankenese	2:1 (Golden Goal)
Platz3-2	Komet Blankenese	St. Pauli	1:2
Finale-1	HSV I	HSV II	1:2
Finale-2	HSV II	HSV I	1:4
Finale-3	HSV I	HSV II	2:1 (Golden Goal)
Finale-4	HSV II	HSV I	1:2 (Golden Goal)



Die vier Play-Off-Teams



HFV-Vertreter Maximilian von Wolff, Christian Okun und Dominik Voigt (v. re.)

den Teams zu begrüßen. Für die Organisation waren Dominik Voigt und Maximilian von Wolff für den HFV zuständig

In den Halbfinalspielen setzten sich HSV I und HSV II durch. Den Platz 3 konnte sich der FC St. Pauli mit zwei Siegen sichern. Die St. Pauli-Spieler waren nach einem schwierigen Start durchaus mit dem 3. Platz zufrieden, zumal man sich erst am letzten Spieltag den Play-Off-Platz gesichert hatte.

Auch die Finals Spiele waren sehr spannend. Erst im vierten Spiel konnte sich HSV II durch Golden Goal die Trophäe sichern. Die Meistertrophäe übergab Lars Reppeggaard von T.CON. Die Meisterspieler erhielten einen Controller im HFV-Meisterdesign.

Tim vom HSV-Siegerteam sagte nach dem Finale: „Ich finde, dass Justin und ich gut gespielt haben und am Ende waren wir auch mental die Stärksten.“

Für den HSV gingen die beiden Duos Justin „HSV\_Justin“ Thoma (18) und Tim „HSV\_Wische“ Wischnewski (19) als HSV I und John „HSV\_John“ Buchtien (23) und

Jaan „HSV\_Jaaninho“ De Sousa Baptista (18) als HSV II an den Start.

Den FC St. Pauli vertraten: Kamal Kamboj und Marius Schäfer.

Für Komet Blankenese spielten: Niklas Rohlf und Mihail Lalenko

Der Spielmodus sah vor: „Das Halbfinale wird im Modus „Best of Three“ ausgespielt. Das Finale im Modus „Best of Five“. Das Spiel um Platz 3 wird ebenfalls im Modus „Best of Three“ ausgespielt. Geht ein Spiel unentschieden wird ein neues Match gespielt, hierbei wird „Golden Goal“ gespielt, d.h. das Team, welches zuerst ein Tor erzielt, wird zum Sieger der Partie erklärt.



HSV I (Tim Wischnewski (lks.) und Justin Thoma) mit Lars Reppeggaard (T.CON, lks.) und Maximilian von Wolff (HFV)

#### IMPRESSUM HFV-INFO

##### HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

##### VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV, Wilsonstraße 74a-b, 22045 Hamburg

INTERNET: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

#### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de)  
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de).

